



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Banken 2022





Steigender Gewinn

13.06.2023 – Im Jahr 2022 konnten die 12 Bankinstitute in Liechtenstein insgesamt ein gutes Ergebnis erzielen. So verzeichneten die Bankinstitute beispielsweise einen höheren Gewinn, einen Nettoneugeldzufluss und eine Zunahme der Beschäftigten in Liechtenstein.

Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit nahm nach einem Rückgang im Vorjahr wieder zu und betrug im Jahr 2022 CHF 272.9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr stieg es um 14.5%. Die Banken verzeichneten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Nettoneugeldzufluss von CHF 8.8 Mrd. und verwalteten per 31. Dezember 2022 Kundenvermögen in Höhe von CHF 187.2 Mrd. Die Zahl der Beschäftigten in Liechtenstein nahm per Ende 2022 um 214 Personen auf 2'699 Voll- und Teilzeitbeschäftigte zu. Die Bilanzsumme der in Liechtenstein tätigen Bankinstitute belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 84.9 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sie sich um CHF 7.7 Mrd. bzw. 9.9%.

Statistikportal Liechtenstein



Hier finden Sie detaillierte Informationen zu Inhalt der Statistik, Grafiken, Tabellen, Zeitreihen und Ländervergleichen.

www.statistikportal.li

Impressum

Erscheinungsdatum: 13.06.2023

Version 1

Erscheinungsdatum: 2022

Erscheinungsweise: jährlich

Herausgeber:

Amt für Statistik Liechtenstein,
Äulestrasse 51, 9490 Vaduz

Kontakt:

Amt für Statistik T +423 236 68 76

info.as@llv.li

Bearbeitung: Thomas Erhart

Themengebiet: Banken

Nutzungsbedingungen: CC BY 4.0

Publikations-ID: 363.2022.01.1

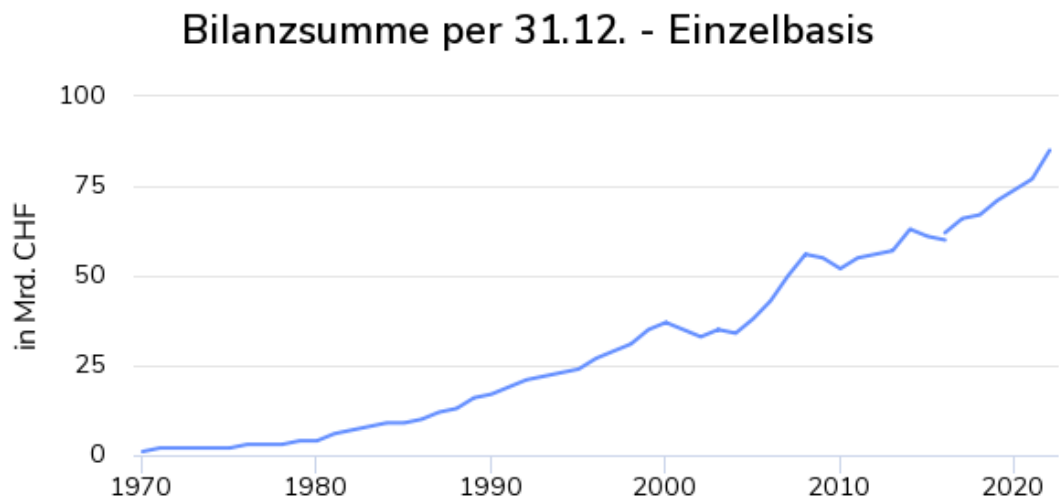
Inhaltsverzeichnis

1 Bilanzsumme nimmt zu	4
2 Hypothekaranlagen erhöhen sich	5
3 Knapp drei Viertel der Kundeneinlagen stammen aus Europa	6
4 Eigenkapital erhöht sich	7
5 Steigender Gewinn	8
6 Höhere Aufwendungen für gleichen Ertrag	9
7 Nettoneugeldzufluss	10
8 Überdurchschnittliche Kernkapital- und Verschuldungsquote	11
9 Personalbestand nimmt zu	12
10 Daten / Karten	13
11 Einzelbasis	14
12 Konsolidiert	15
13 Methodik & Qualität	16

1 Bilanzsumme nimmt zu

Die aggregierte Bilanzsumme der 12 Banken in Liechtenstein (Einzelbasis) belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 84.9 Mrd. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um CHF 7.7 Mrd. bzw. 9.9%. Im Jahr 2021 betrug die Bilanzsumme CHF 77.3 Mrd. Seit 2017 ist die Bilanzsumme, trotz der Abnahme der Anzahl Bankinstitute von 15 auf 12, stetig angestiegen.

Werden die Banken inklusive Tochtergesellschaften (konsolidiert) betrachtet, so nahm die aggregierte Bilanzsumme im Jahr 2022 um 6.8% auf CHF 107.3 Mrd. zu. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bilanzsumme um CHF 6.9 Mrd.



Erläuterung

2017: Seit 2017 Bankinstitute inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen. Für 2016 liegt die Bilanzsumme sowohl inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen als auch ohne Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und ohne Zweigstellen vor.

Amt für Statistik Liechtenstein

2 Hypothekaranlagen erhöhen sich

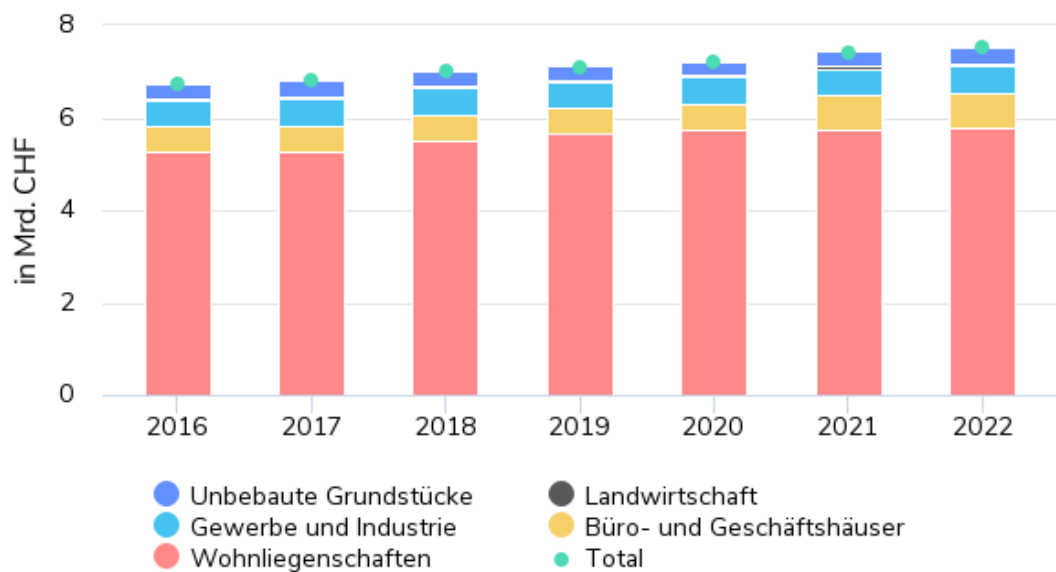
Per 31. Dezember 2022 wiesen die Banken auf Einzelbasis Forderungen gegenüber Kunden (Kredite, Hypotheken) von CHF 31.0 Mrd. aus. Dies entspricht 36.5% der Aktiven. Davon waren CHF 13.4 Mrd. Hypothekarforderungen. Die inländischen Hypothekarforderungen der Banken in Liechtenstein beliefen sich auf CHF 7.5 Mrd. Im Vergleich zum Vorjahr bzw. zum Bestand per 1. Januar 2021 erhöhten sich die Hypothekarforderungen in Liechtenstein um CHF 109.6 Mio. bzw. 1.5%. 77.0% der Hypothekarforderungen in Liechtenstein entfielen auf Wohnliegenschaften.

Von den CHF 31.0 Mrd. Forderungen gegenüber Kunden wurden CHF 14.1 Mio. an Kunden aus Liechtenstein vergeben. Davon entfielen 44.0% auf private Haushalte und 45.1% auf finanzielle Kapitalgesellschaften. Im Vorjahr betragen die Forderungen gegenüber Kunden CHF 30.4 Mrd., wovon CHF 14.1 Mrd. an Kunden aus Liechtenstein vergeben wurden.

65.6% der Forderungen gegenüber Kunden lauteten im Jahr 2022 auf Schweizer Franken, 15.4% auf Euro, 10.5% auf US-Dollar und 8.5% auf übrige Währungen.

Von den Forderungen gegenüber Kunden wurden 83.1% an Kunden aus Europa vergeben. An zweiter Stelle lagen die Forderungen gegenüber Kunden aus Asien mit einem Anteil von 7.6%, gefolgt von Amerika mit einem Anteil von 7.5%.

Hypothekaranlagen in Liechtenstein nach Baukategorie per 31.12. - Einzelbasis



Amt für Statistik Liechtenstein

Knapp drei Viertel der Kundeneinlagen stammen aus Europa

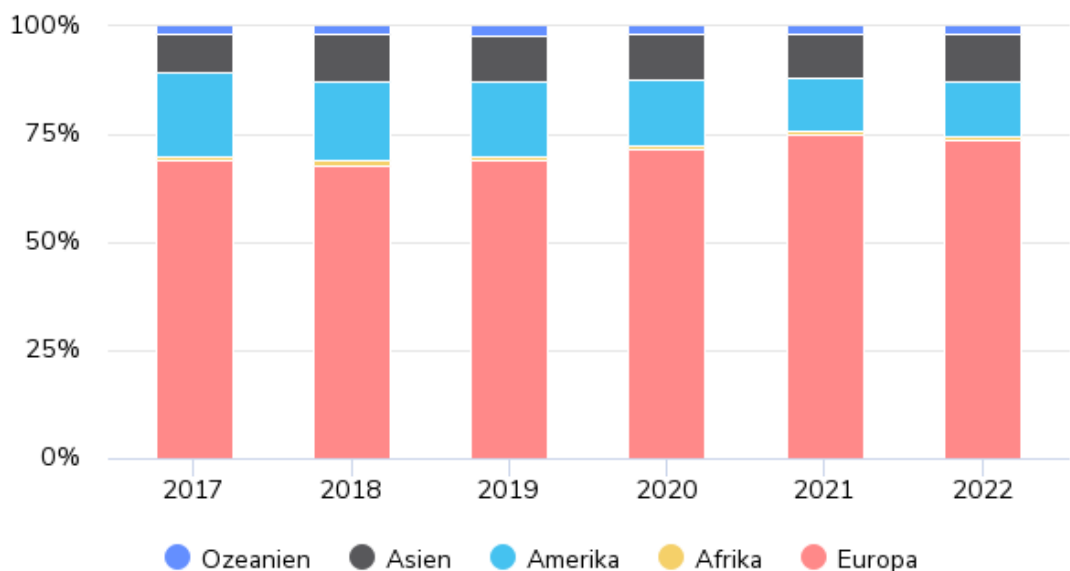
Die Bankinstitute (Einzelbasis) wiesen per 31. Dezember 2022 CHF 47.7 Mrd. an Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Kundeneinlagen wie Sparkonti, Geldmarktkonti und andere Konti) auf. Dies entspricht 56.2% der Passiven. Von den Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden) stammten 73.7% von Kunden aus Europa. An zweiter Position lagen die Einlagen von Kunden aus Amerika mit 12.9%. Die Einlagen von Kunden aus Asien machten 11.2% der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus. Seit 2017 hat sich der Anteil der Einlagen von Kunden aus Amerika von 19.3% auf 12.9% reduziert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren im Jahr 2022 CHF 18.6 Mrd. Einlagen von Kunden aus Liechtenstein. Davon entfielen 51.1% auf finanzielle Kapitalgesellschaften, 27.0% auf private Haushalte, 15.6% auf nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, 4.5% auf den Sektor Staat und 1.8% auf private Organisationen ohne Erwerbszweck. Im Vorjahr betragen die Einlagen von Kunden aus Liechtenstein CHF 19.6 Mrd.

Von den CHF 47.7 Mrd. an Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassten die Spareinlagen CHF 3.1 Mrd. Davon stammten CHF 2.1 Mrd. von Kunden aus Liechtenstein. Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden CHF 47.6 Mrd., wovon CHF 2.2 Mrd. Spareinlagen von Kunden aus Liechtenstein waren.

33.0% der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden lauteten im Jahr 2022 auf Schweizer Franken, 33.4% auf US-Dollar, 22.9% auf Euro und 10.7% auf übrige Währungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Kontinent per 31.12. - Einzelbasis

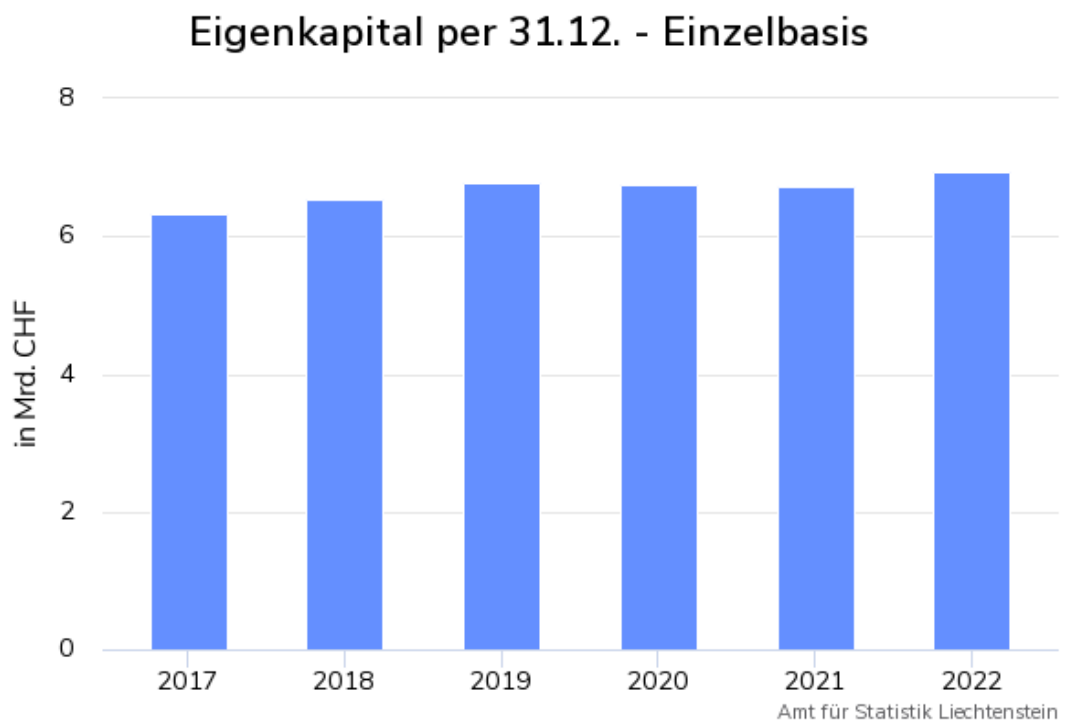


Amt für Statistik Liechtenstein

4 Eigenkapital erhöht sich

Die Bankinstitute (Einzelbasis) verfügten per Ende 2022 über Eigenkapital von CHF 6.95 Mrd. Im Vergleich zum Vorjahr nahm das Eigenkapital um CHF 0.22 Mrd. bzw. 3.3% zu. In den letzten fünf Jahren (2017-2021) betrug das Eigenkapital durchschnittlich CHF 6.63 Mrd.

Die Eigenkapitalrendite misst die Rentabilität des Eigenkapitals und gibt an, wie effizient ein Unternehmen das zur Verfügung stehende Eigenkapital eingesetzt hat. Die Eigenkapitalrendite berechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses aus der normalen Geschäftstätigkeit zum durchschnittlichen Eigenkapital. 2022 belief sich die Eigenkapitalrendite auf 4.0%. Im Vorjahr betrug sie 3.5%.



5 Steigender Gewinn

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag im Jahr 2022 für die Bankinstitute (Einzelbasis) bei CHF 272.9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr nahm es um 14.5% zu. Im Vorjahr betrug es CHF 238.4 Mio. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor der Berücksichtigung von ausserordentlichen Aufwänden bzw. Erträgen, Steuern sowie Zuführungen zu den Rückstellungen bzw. Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar.

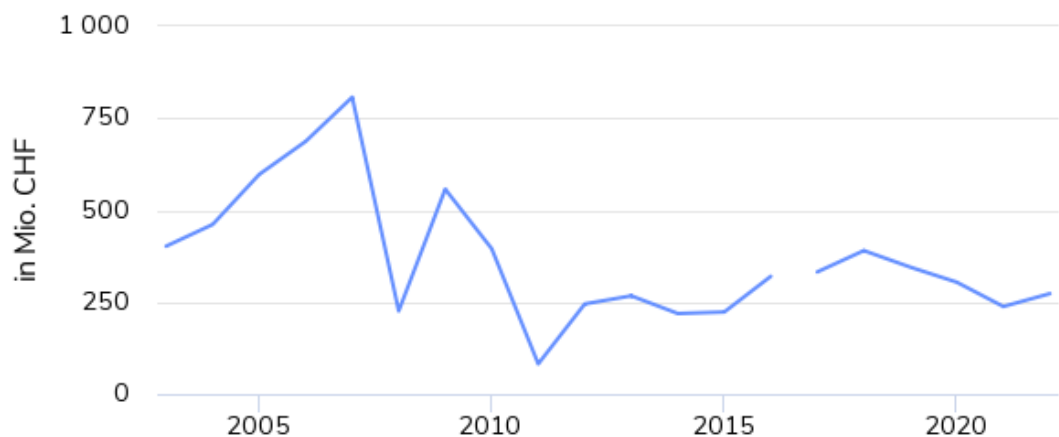
Der Reingewinn (Jahresgewinn) belief sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 264.2 Mio. und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 30.9%. Im Jahr 2021 lag der Reingewinn bei CHF 201.8 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Bruttogewinn aus der operativen Tätigkeit CHF 364.5 Mio. Im Vorjahr waren es CHF 435.2 Mio. gewesen.

Aus der Geschäftstätigkeit wurde im Jahr 2022 insgesamt ein Geschäftsertrag (Netto) von CHF 1.58 Mrd. erzielt. Davon betrug der Erfolg aus dem Zinsengeschäft CHF 502.7 Mio., der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft CHF 667.9 Mio., der Erfolg aus Finanzgeschäften CHF 166.1 Mio., die laufenden Erträge aus Wertpapieren CHF 122.1 Mio. und die übrigen ordentlichen Erträge CHF 117.0 Mio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sank um 6.9% bzw. CHF 49.5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich um 0.7% bzw. CHF 3.5 Mio. und der Erfolg aus Finanzgeschäften um 21.3% bzw. CHF 45.0 Mio. Die laufenden Erträge aus Wertpapieren erhöhten sich um CHF 88.4 Mio. bzw. 262.4% im Vergleich zum Vorjahr.

Der Geschäftsaufwand lag im Jahr 2022 bei CHF 1.21 Mrd. Davon entfielen CHF 653.5 Mio. auf den Personalaufwand und CHF 557.8 Mio. auf den Sachaufwand. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Geschäftsaufwand um CHF 83.3 bzw. 7.4% erhöht. Der Personalaufwand stieg um 1.6% und der Sachaufwand um 15.0% bzw. CHF 72.7 Mio.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit - Einzelbasis



Erläuterung

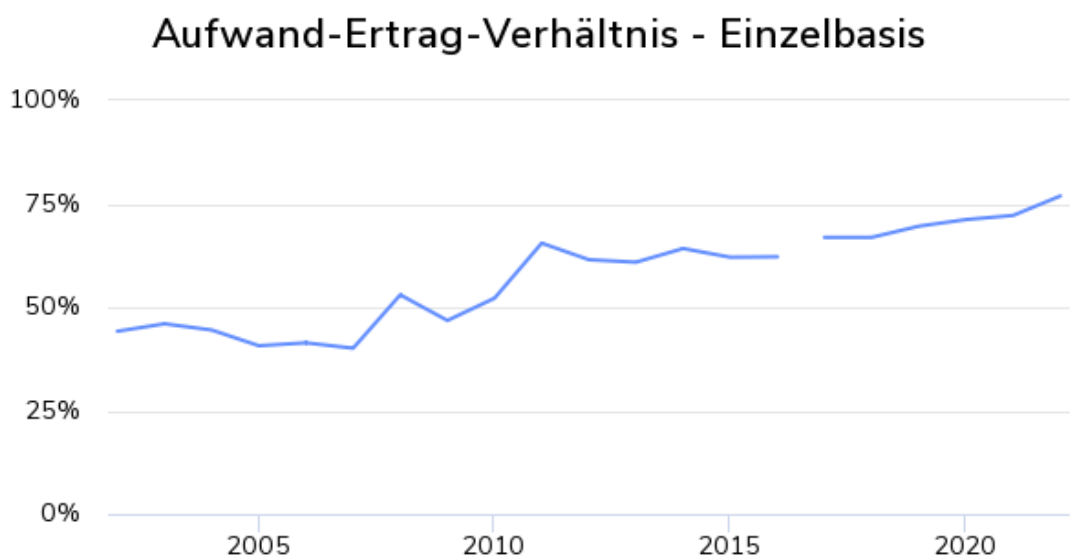
2017: Seit 2017 Bankinstitute inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen.

Amt für Statistik Liechtenstein

6 Höhere Aufwendungen für gleichen Ertrag

Höhere Aufwendungen für gleichen Ertrag

Für die Berechnung des Aufwand-Ertrag-Verhältnisses (Cost-Income-Ratio) werden die im Geschäftsjahr angefallenen Geschäftsaufwände ins Verhältnis zu den Gesamterträgen der Banken gesetzt. Grundsätzlich gilt, je geringer die Cost-Income-Ratio ausfällt, desto effizienter wirtschaften die Banken. Bei einem Geschäftsaufwand von CHF 1.21 Mrd. und einem Gesamtertrag von CHF 1.58 Mrd. ergab sich für das Jahr 2022 eine Cost-Income-Ratio von 76.9% (Einzelbasis). Im Vorjahr betrug die Cost-Income-Ratio 72.2%. In den letzten fünf Jahren (2017-2021) hatte die Cost-Income-Ratio durchschnittlich bei 69.4% gelegen.



Erläuterung

2017: Seit 2017 Bankinstitute inklusive Bankinstitute ohne Einlagengeschäft und inklusive Zweigstellen.

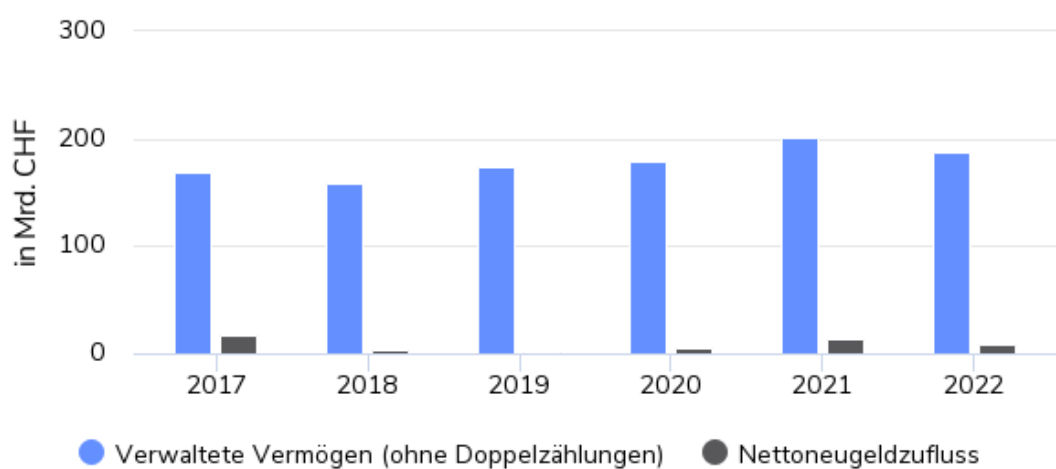
Amt für Statistik Liechtenstein

7 Nettoneugeldzufluss

Die gesamten in Liechtenstein verwalteten Kundenvermögen betragen auf Einzelbasis per 31. Dezember 2022 CHF 187.2 Mrd. (ohne Doppelzählungen). Im Jahr 2022 konnte ein Neugeldzufluss von CHF 8.8 Mrd. verzeichnet werden.

Die Bankinstitute inklusive Tochtergesellschaften (konsolidiert) verwalteten Ende 2022 CHF 411.4 Mrd. an Kundenvermögen. Es konnte ein Nettoneugeldzufluss von CHF 38.2 Mrd. für das Jahr 2022 ausgewiesen werden.

Verwaltete Vermögen (ohne Doppelzählungen) und Nettoneugeldzufluss per 31.12. - Einzelbasis



Datenquelle
Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

Amt für Statistik Liechtenstein

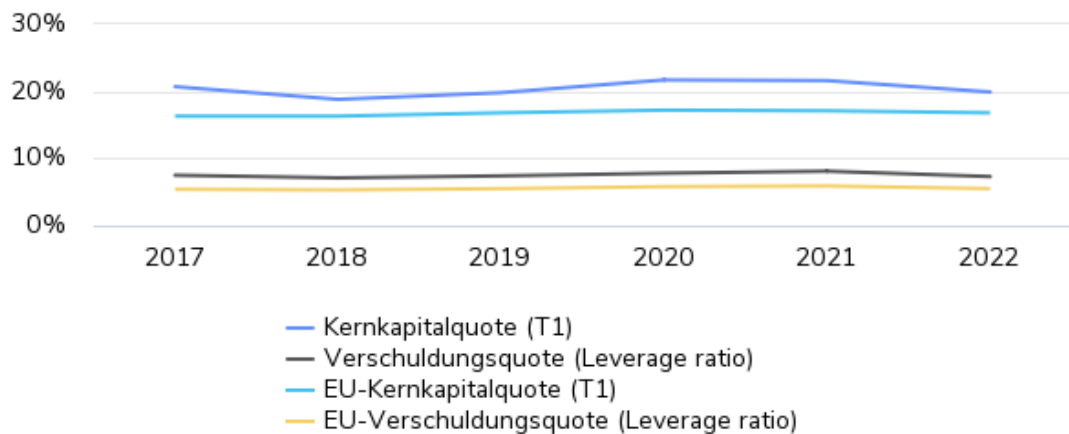
Überdurchschnittliche Kernkapital- und Verschuldungsquote

8 Verschuldungsquote

Die Kernkapitalquote (Tier 1 Capital Ratio) betrug Ende Jahr 2022 in der konsolidierten Betrachtung (Bankinstitute inklusive Tochtergesellschaften) 19.9%. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) belief sich Ende Jahr 2022 konsolidiert betrachtet auf 7.3%. Gemäss Europäischer Bankenaufsicht (EBA) lag die Kernkapitalquote für die europäischen Banken im Dezember 2022 durchschnittlich bei 16.8% und die Verschuldungsquote bei 5.5%. Somit war sowohl die Kernkapitalquote als auch die Verschuldungsquote überdurchschnittlich im Vergleich zu den europäischen Banken.

Wird die Einzelbasis betrachtet, so wiesen die liechtensteinischen Bankinstitute eine Kernkapitalquote von 21.4% und eine Verschuldungsquote von 6.9% auf.

Kernkapital- und Verschuldungsquote per 31.12. - Konsolidiert



Datenquelle

Liechtenstein.Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)
EU: Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)

Amt für Statistik Liechtenstein

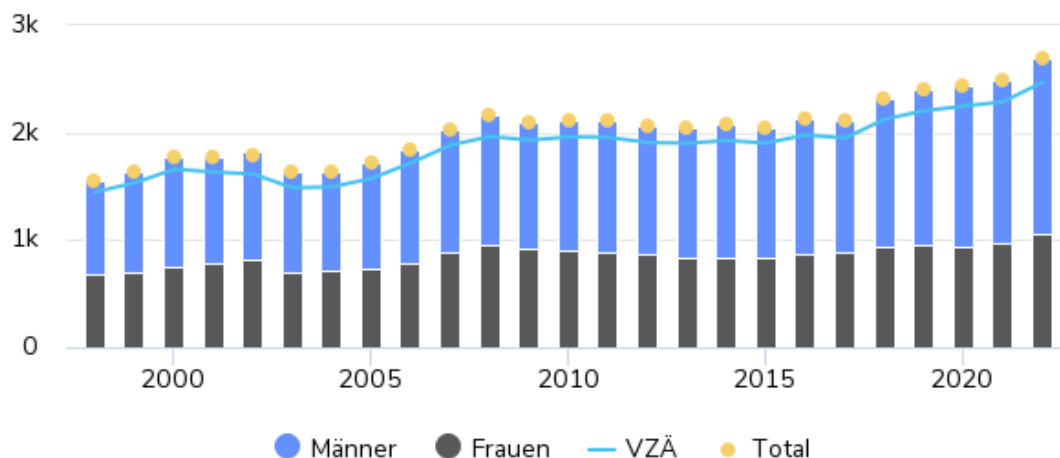
9 Personalbestand nimmt zu

Der Personalbestand in Liechtenstein betrug für die Bankinstitute per 31. Dezember 2022 gemäss Liechtensteinischem Unternehmensregister des Amtes für Statistik 2'699 Voll- und Teilzeitbeschäftigte. Davon waren 39.4% Frauen. Zur Ermittlung der sogenannten Vollzeitäquivalente, die eine bessere Vergleichbarkeit der Beschäftigtenzahlen ermöglichen, werden die Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet. Die Umrechnung per Ende 2022 ergab 2'469 Vollzeitäquivalente. Im Jahr 2021 waren es 2'485 Beschäftigte und 2'287 Vollzeitäquivalente gewesen. Seit 2018 ist ein stetiger Anstieg der Vollzeitäquivalente zu beobachten. Im Vergleich zu 1998 haben die Vollzeitäquivalente um mehr als 70% zugenommen.

Gemäss Informationen aus der Bildungsstatistik des Amtes für Statistik wurden per Ende 2022 55 Lernende in Bankinstituten in Liechtenstein ausgebildet. Der Anteil der Frauen lag bei 45.5%. Im Vorjahr waren es 56 Lernende gewesen.

Die Beschäftigtenzahl der Bankinstitute inklusive Zweigstellen (Einzelbasis) betrug Ende 2022 3'397 Personen bzw. 3'061 Vollzeitäquivalente. Die Beschäftigten teilten sich auf in 47 Personen in der Geschäftsleitung, 566 Mitarbeitende mit Vorgesetztenfunktion und 2'784 Mitarbeitende ohne Vorgesetztenfunktion. Der Anteil der Frauen in der Geschäftsleitung lag bei 12.8%. Bei den Mitarbeitenden mit Vorgesetztenfunktion betrug der Frauenanteil 19.8% und bei den Mitarbeitenden ohne Vorgesetztenfunktion 49.6%. Im Vorjahr waren es 3'256 Beschäftigte mit 2'925 Vollzeitäquivalenten gewesen. In den Verwaltungsräten der Banken waren im Berichtsjahr 59 Personen vertreten. Der Frauenanteil lag bei 13.6%.

Personal in Liechtenstein nach Geschlecht sowie Vollzeitäquivalente per 31.12.



Erläuterung

VZÄ: Vollzeitäquivalente

Amt für Statistik Liechtenstein

10 Daten / Karten

eTab – interaktive Tabellen

11 Einzelbasis

- 363.101d Einzelbasis - Bilanz (Aktiven) nach Domizil seit 2017
- 363.102d Einzelbasis - Bilanz (Passiven) nach Domizil seit 2017
- 363.103d Einzelbasis - Bilanz (Aktiven) nach Währungsgebiet und Währung seit 2017
- 363.104d Einzelbasis - Bilanz (Passiven) nach Währungsgebiet und Währung seit 2017
- 363.105d Einzelbasis - Bilanz (Aktiven) nach Fälligkeit seit 2017
- 363.106d Einzelbasis - Bilanz (Passiven) nach Fälligkeit seit 2017
- 363.107d Einzelbasis - Erfolgsrechnung seit 2017
- 363.108d Einzelbasis - Ausserbilanzgeschäfte nach Domizil seit 2017
- 363.109d Einzelbasis - Nachrangige Bilanzpositionen nach Domizil seit 2017
- 363.110d Einzelbasis - Verwaltete Vermögen und Neugeldzufluss seit 2017
- 363.111d Einzelbasis - Bilanz- und Kundenpositionen nach Domizil seit 2017
- 363.112d Einzelbasis - Forderungen gegenüber Kunden nach Domizil und Sektor seit 2017
- 363.113d Einzelbasis - Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen nach Deckungsart seit 2017
- 363.114d Einzelbasis - Hypothekaranlagen nach Domizil und Baukategorie seit 2017
- 363.115d Einzelbasis - Baukredite nach Domizil und Baukategorie seit 2017
- 363.116d Einzelbasis - Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Anzahl Konti, Einlagen, Domizil und Sektor seit 2017
- 363.117d Einzelbasis - Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Anzahl Konti, Einlagen, Einlageklassen und Domizil seit 2017
- 363.118d Einzelbasis - Zinsertrag und -aufwand in Liechtenstein seit 2017
- 363.131d Einzelbasis - Personalbestand der Einzelinstitute inklusive Zweigstellen nach Geschlecht seit 2017
- 363.132d Einzelbasis - Personalbestand in Liechtenstein nach Altersklassen und Geschlecht seit 2017
- 363.133d Einzelbasis - Lernende in Liechtenstein nach Lehrjahr und Geschlecht seit 2017
- 363.141d Einzelbasis - Indikatoren nach Bereich seit 2017

12 Konsolidiert

363.201d Konsolidiert - Konsolidierte Bilanzdaten seit 2017

363.202d Konsolidiert - Konsolidierte Erfolgsrechnungsdaten seit 2017

363.203d Konsolidiert - Konsolidierte verwaltete Vermögen und Neugeldzufluss seit 2017

363.241d Konsolidiert - Konsolidierte Indikatoren nach Bereich seit 2017

Tabellen

[xlsx] Banken 2022 Tabellen

13 Methodik & Qualität

Methodik & Qualität

Zweck dieses Dokuments ist es, den Nutzerinnen und Nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt dann die Datenquellen sowie die Datenaufarbeitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben des Europäischen Statistischen Systems über die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

[\[pdf\] Bankstatistik 2022 Methodik und Qualität](#)